

Ueber die Spaltungsprodukte der aus Coniferensamen darstellbaren Proteinstoffe.

Von
E. Schulze.

(Aus dem agriculturechemischen Laboratorium des Polytechnikums in Zürich.)

(Der Redaction zugegangen am 22. October 1897.)

Wie von mir nachgewiesen worden ist,¹⁾ findet sich in den Keimpflanzen von *Abies pectinata* und *Picea excelsa* Arginin in grösserer Quantität, als irgend ein anderes abscheidbares Produkt des Eiweissumsatzes: bei *Abies* fiel von der in einem eiweissfreien Extract enthaltenen Stickstoffmenge ein weit grösserer Theil auf die durch Phosphorwolframsäure fällbaren Basen (Arginin etc.), als auf alle übrigen Verbindungen zusammen. Diese Beobachtungen veranlassten uns, auch die Spaltungsprodukte zu untersuchen, welche ein aus den *Abies*-Samen nach dem Ritthausen'schen Verfahren dargestelltes Proteinsubstanz-Präparat beim Erhitzen mit Salzsäure lieferte. Es zeigte sich, dass diese Spaltungsprodukte eine ganz ungewöhnlich grosse Quantität von Basen einschlossen: in dem durch Phosphorwolframsäure in der Zersetzungsflüssigkeit hervorgerufenen Niederschlage fand sich mehr als ein Drittel des Gesamtstickstoffs dieser Flüssigkeit vor. Bei Mittheilung dieses Resultates²⁾ erwähnte ich, dass dasselbe durch später auszuführende Versuche kontrolirt werden solle. Die Ergebnisse dieser, grösstentheils von N. Rongger in meinem Laboratorium ausgeführten Versuche theile ich im Folgenden in aller Kürze mit.³⁾

1) Diese Zeitschrift. Bd. 22, S. 435.

2) Ebendasselbst, S. 445.

3) Ausführlicher wird Herr N. Rongger an anderem Orte über die bezügliche Untersuchung berichten.